

Konfessionelle Verschiedenheit und Annäherung - Massenbibeln (18. bis 20. Jahrhundert)

Seit 1700 missionierten die **Jesuiten** die Kurpfalz. Sie erhielten zunächst das Casimirianum, bis schließlich 1743 das neu gebaute Kolleg (heute: Rathaus Neustadt) ihr Hauptquartier wurde. Die Reformierten erhielten ebenfalls Konkurrenz durch die **Lutheraner**, die 1699 in der Mittegasse eine eigene Kirche bauten. Das 18. Jahrhundert war in Neustadt geprägt durch die Konfrontation zwischen den Konfessionen. Erst durch den Einmarsch der **französischen Truppen 1793** änderten sich die Verhältnisse auch in Neustadt. 1818 vereinigten sich die Lutheraner und Reformierten zu einer **Unionskirche**. Im 19. Jahrhundert lebten Protestanten und Katholiken ohne große Auseinandersetzungen in Neustadt nebeneinander her. Im 20. Jahrhundert ist ein wichtiges Zeichen eines neuen Miteinanders der Konfessionen die Öffnung einer Tür zwischen den beiden Teilen der Stiftskirche im Jahre 1984.



Seit dem 18. Jahrhundert wurden Bibeln in großer Stückzahl hergestellt.

Im katholischen Gottesdienst wurden die Vulgata, für den persönlichen Gebrauch aber auch deutschsprachige Bibelausgaben (**Alioli-Bibel**) verwendet. Erst durch das **Zweite Vatikanum** (1962-1965) wurden auch für den liturgischen Gebrauch Bibeln in der Volkssprache zugelassen.

Unter den Reformierten in der Pfalz waren seit dem 18. Jahrhundert Baseler Bibelausgaben der Druckerei **Thurneysen** als Altarbibeln beliebt. Die lutherischen Gemeinden dieser Zeit verwendeten meist Nürnberger Bibeln der Druckerei **Endter**.

Um die Bibeln zu verbreiten wurden auf Initiative des Konsistorialrats **Isaak Rust**, der aus Mußbach stammte, seit 1837 Bibelvereine gegründet.

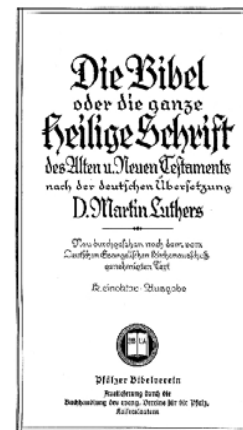
Im 20. Jahrhundert entstand die einzige ökumenisch erarbeitete Bibelausgabe, die „Gute Nachricht Bibel“. Gemeinsam gaben 2005 evangelische, katholische und freikirchliche Christen in Neustadt die „Gute Nachricht für die Pfalz“ heraus.



Isaak Rust



Lutherische Altarbibel



Hochzeitsbibel des Pfälzischen Bibelvereins



Die Gute Nachricht für die Pfalz